

Hinweise zur Präsentation und zum Verfassen des Praktikumsberichts

Modul 8: Berufsorientierung (5 oder 10 LP)

„Die Präsentation dient der systematischen Reflexion und öffentlichen Kommunikation der Praktikumsinhalte und -erfahrungen. Auch Recherchen, Exkursionen oder thematische Einarbeitungen, die ggf. als Vorbereitung des Praktikums dienen, können in diesem Zusammenhang aufgearbeitet und dargestellt werden. Die Präsentation kann in Form von einem kleinen Vortrag, Zeitungsartikel, einer Internetveröffentlichung, Projektmappe o. Ä. geschehen. Das Modul wird mit einem benoteten Bericht abgeschlossen, der Praktikum und Präsentation systematisch zusammenführt und im Hinblick auf ein religionswissenschaftliches Berufsfeld reflektiert. [...] Die Verknüpfung des Praktikums mit der öffentlichen Präsentation stärkt die Studierenden im kreativen Umgang mit religionswissenschaftlichen Thematiken. Insbesondere die Aufbereitung der Praktikumserfahrungen für ein breites Publikum befähigt zu Wissensvermittlung (auch an fachfremde Personen) und sicherem Umgang mit angemessenen Präsentationsformen und -techniken. Rhetorische Fähigkeiten wurden gestärkt und erste Publikationserfahrungen gesammelt.“ (Studienordnung)

1. Die Präsentation des Praktikums schließt an die eigentliche Durchführung des Praktikums an und soll der Wissenskommunikation dienen. Überlegen Sie sich, in welchem Rahmen Sie Ihr Praktikum gerne präsentieren würden und welche inhaltlichen Aspekte dann in welcher Form geeignet sind. Präsentationsmöglichkeiten sind zum Beispiel:
 - Internet-Blogs - Publikationsprojekte, Newsletter oder Firmenzeitschriften der Praktikumsstelle
 - Zeitungsartikel - Vorträge in Kulturzentren, Altenheimen, Schulen u. Ä.
 - Präsentation von Projektmappen oder Vorträge in Kooperation mit der Fachschaft Religionswissenschaft
 - Präsentation von Projektmappen oder Vorträge in Kooperation mit dem Institut für Religionswissenschaft
2. Der Praktikumsbericht umfasst inhaltlich sowohl das Praktikum selbst als auch die öffentliche Präsentation. Im Bericht (8–10 Seiten Fließtext, ohne Anhang gezählt) sollten enthalten sein:
 - Informationen zur Praktikumsstelle

- Durchführung des Praktikums
- Reflexion in Bezug auf religionswissenschaftlich interessante Aspekte
- Reflexion in Bezug auf Kompetenzen, die im Religionswissenschaftsstudium erworben wurden
- Beschreibung und Begründung der Präsentation
- Reflexion der Präsentation
- Bescheinigung über die Durchführung des Praktikums (z. B. Praktikumszeugnis)
- Anhang: Bilder, Infomaterial, Präsentation u. Ä.